

## Presseinformation

# Fünf Jahre Radverkehrsstrategie 2025





## **Fahrrad auf der Überholspur: „Immer mehr Städte und Gemeinden denken um“**

### **21 Großprojekte, mehr als 200 Mio. Euro Gesamtinvestitionen**

2016 brachte Anton Lang als Verkehrslandesrat im Steiermärkischen Landtag die Radverkehrsstrategie 2025 zur Beschlussfassung ein. Fünf Jahre danach kann Landeshauptmann-Stv. Anton Lang eine erfolgreiche Bilanz ziehen: „Unsere Strategie geht auf. Immer mehr steirische Gemeinden haben den Wert von sanfter Mobilität für die Lebensqualität in Stadt- und Ortskernen erkannt und denken um.“ Aktuell sind landesweit 21 Großprojekte zum Ausbau der Radwege-Infrastruktur in Umsetzung und in Vorbereitung, die Gesamtinvestitionen dieser Vorhaben belaufen sich auf mehr als 200 Millionen Euro.

### **Radoffensive Graz 2030**

Für das aktuell größte Radverkehrsprojekt Österreichs, die Radoffensive Graz 2030, wurde unter Leitung des belgischen Stadt- und Mobilitätsplaners Stefan Bendiks (Büro Artgineering, Brüssel) ein Masterplan entwickelt. Fünf steirische Planungsbüros arbeiten auf dieser Grundlage an den einzelnen Sektoren des Netzes. 90 Streckenabschnitte auf 43 Teilstücken mit einer Routenlänge von rund 100 Kilometern sind bereits durchgeplant. Die Maßnahmen reichen von der Kennzeichnung „fahrradfreundlicher Straßen“ bis zu breiten und baulich getrennten Radschnellverbindungen. Der Schwerpunkt liegt 2021 auf Einreichplanungen. Erste Teilprojekte (z. B. Gradnerstraße, Sturzgasse) werden noch heuer umgesetzt. Die Gesamtkosten der Radoffensive Graz 2030 belaufen sich auf mindestens 100 Mio. Euro. Die Finanzierung des Millionen-Paketes teilen sich die Stadt Graz und das Land Steiermark.

### **Fördermittel auch für fahrradfreundliche Betriebe**

Mit einem eigenen Förderungsprogramm ([www.radland.steiermark.at/foerderung](http://www.radland.steiermark.at/foerderung)) unterstützt das Land die Entwicklung von Radverkehrskonzepten sowie die Planung und bauliche Umsetzung konkreter Maßnahmen, von der Errichtung neuer Radwege und Abstellanlagen bis zu Leitsystemen und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung. Die Fördermittel können nicht nur von Gemeinden in Anspruch genommen werden, sondern auch von Unternehmen, die ihren MitarbeiterInnen den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad attraktiver ma-

chen wollen. Auch hier können unterschiedliche Maßnahmen gefördert werden wie beispielsweise die CFE\*-Zertifizierungen als „Fahrradfreundlicher Betrieb“ oder die Errichtung von Abstellanlagen.

### **LH-Stv. Anton Lang: „Es geht um viel mehr als ums Radfahren“**

Die meisten Radverkehrskonzepte beinhalten eine Umwidmung von Verkehrsflächen, die bislang dem motorisierten Individualverkehr vorbehalten waren zugunsten von RadfahrerInnen und FußgängerInnen. Als erwünschter „Nebeneffekt“ entstehen dabei auch neue Verweilzonen im öffentlichen Raum und verbessert sich – infolge niedrigerer Tempolimits – die Sicherheit für alle VerkehrsteilnehmerInnen. LH-Stv. Anton Lang: „Hier geht es um viel mehr als ums Radfahren. Der Mobilitätswandel ist eine Chance, urbane Kernräume nachhaltig zu entwickeln und die Abwanderung von Handel und Gewerbe an die Peripherie zu verhindern. Die entscheidende Frage ist nicht, ob weniger Autos der Wirtschaft schaden, sondern: Wie können nachhaltige Verkehrskonzepte dazu beitragen, unsere Stadt- und Ortskerne attraktiver zu machen?“

### **Wie erfolgreich die Umsetzung der Radkonzepte sein kann, sieht man in Trofaiach und Fürstenfeld.**

„Mit Unterstützung des Landes Steiermark wurde in den letzten Jahren vor allem in die Fahrradinfrastruktur investiert. Hochmoderne Fahrrad-Abstellanlagen oder Mehrzweckstreifen im Stadtgebiet sind da nur zwei Beispiele. Ebenso wurde auf Bewusstseinsbildung rund um das Thema gesetzt. Neben einem Radfest oder einer Bürgerversammlung, wurden zielgruppenorientierte Maßnahmen gesetzt, die unseren eingeschlagenen Weg verdeutlichten - die Stadtgemeinde Trofaiach setzt den Mobilitätsschwerpunkt auf Radfahrer, Fußgänger und öffentlichen Verkehr“, sagt der **Trofaiacher Bürgermeister Mario Abl.**

„Das „Regionale Radverkehrskonzept“ verbindet Fürstenfeld auf fünf Haupttrouten mit den Ortsteilen Altenmarkt und Übersbach sowie mit den Nachbargemeinden Bad Blumau, Bad Loipersdorf und dem südburgenländischen Ruderdorf. Damit entsteht ein neues lokales Verkehrsnetz, das nachhaltige Impulse für den Alltagsradverkehr setzt. Radfahren ist für diese Strecken ideal und ein optimales Verkehrsmittel, - schnell, sparsam, komfortabel, gesund und umweltfreundlich. Die Wohnbevölkerung wird – hinsichtlich Alltagsradverkehr und Freizeitaktivität - von dieser neuen Verkehrsinfrastruktur im besonderen Maße profitieren“, sagt **Franz Jost, Bürgermeister von Fürstenfeld.**

## Was seit 2016 noch geschehen ist

- Bewusstseinsbildende Kampagne unter der Dachmarke STEIERMARK RADMOBIL
- Österreichischer Radgipfel in der Steiermark (450 TeilnehmerInnen aus 15 Nationen)
- Startschuss für die Radoffensive Graz 2030 (200 Kilometer neue Radwege)
- Österreichischer Mobilitätspreis für die Radnetzstudie Graz und Umland
- Abschluss eines zweijährigen Social-Media-Studienprojekts mit der FH Joanneum
- Aufbau der Online-Informationsplattform radmobil.steiermark.at

## Radwege

*(gemeinsam mit Gemeinden)*

- Neubau: 48,2 km
- Ausbau: 18,9 km

GK über 52 Mio. €, Landesanteil knapp 27 Mio. €

### Beispiele:

- GRW-Brücke Gratkorn-Gratwein (R2 Murradweg) – GK 3,745 Mio. €
- GRW Gradnerstr. 1. Teil (Graz) – GK 2,691 Mio. €
- GRW-Lückenschluss Kainbach bei Graz – GK 2,643 Mio. €

## Bike&Ride – Fahrradabstellplätze

*(gemeinsam mit ÖBB, GKB, Gemeinden, an Bus- und Bahnhöfen)*

- 1.418 Stellplätze

GK rund 1,8 Mio. €, Land rund 910.000 €

### Beispiele:

- ÖBB Bahnhof Frohnleiten (200 Stellplätze)
- ÖBB Bahnhof Kapfenberg (150 Stellplätze)
- ÖBB Bahnhof Kalsdorf (135 Stellplätze)

## Radabstellanlagen

*(mit Gemeinden, Institutionen wie TU Graz oder Joanneum Research, Wohnbauträger usw., zum Teil überdacht)*

- 1.630 Stellplätze,

GK knapp 340.000 €, Land rund 142.000 €; bis 2017 30% Förderquote, ab 2018 50%

### Beispiele:

- Kapfenberger Stadion
- Liezener Friedhof
- Badesee Kumberg
- Messequartier Graz

## Radverkehrs-Großprojekte in der Steiermark (Stand Juli 2021)

<i>Gemeinde</i>	<i>Radnetz (km)</i>	<i>Status</i>	<i>Kosten (Mio. Euro)</i>
<b>Feldbach</b>	72	in Umsetzung	3,27
<b>Wildon</b>	47	in Umsetzung	3,27
<b>Trofaiach</b>	8	in Umsetzung	1,17
<b>Gratkorner Becken</b> (Gratkorn, Gratwein)	99	in Umsetzung	9,72
<b>Kleinregion Hartberg</b> (Hartberg, Hartberg Umgebung, St. Johann, Greinbach)	91	in Umsetzung	5,10
<b>Fürstenfeld</b>	52	in Umsetzung	3,11
<b>Bruck/Mur</b>	61	in Umsetzung	3,28
<b>Radregion Weiz</b> (Weiz, Thannhausen, Mitterdorf, Mortantsch, St. Ruprecht, Naas)	104	vor Umsetzung	6,65
<b>Leoben</b> (Leoben, Niklasdorf, Proleb)	59	vor Umsetzung	12,65
<b>Kleinregion Gleisdorf</b> (Gleisdorf, Ludersdorf, Albersdorf, Hofstätten)	124	vor Umsetzung	9,50
<b>Zentralraum Leibnitz</b> (Leibnitz, Wagner, Tillmitsch, Gralla, Gabersdorf)	157	vor Umsetzung	3,40
<b>Bad Radkersburg</b>	59	vor Umsetzung	2,37
<b>Murau-Murtal</b>	208	vor Umsetzung	18,00
<b>Kernraum Voitsberg</b>	90	vor Umsetzung	10,30
<b>GU-Süd</b> (Gössendorf, Hart b. Graz, Hausmannstätten, Fernitz-Mellach, Raaba-Grambach)	100	in Planung	13,67
<b>Radoffensive Graz 2020</b>	314	in Planung	100,00
<b>GU6</b> (Feldkirchen, Kalsdorf, Werndorf, Wundsuh, Seiersberg- Pirka, Premstätten)	–	in Planung	

<b>Fehring</b>	–	in Planung	
<b>Liezen</b>	–	in Planung	
<b>Mürzzuschlag</b>	–	in Planung	
<b>Deutschlandsberg</b>	–	in Vorbereitung	
<b>Region Ausseerland</b>	–	in Vorbereitung	
<b>Gesamt</b>	<b>rd. 1645 km</b>		<b>rd. € 205,45 Mio.</b>

### „Infrastruktur entspricht nicht mehr dem Radverkehrsaufkommen“

Alle Umfragen und Verkehrsuntersuchungen weisen in dieselbe Richtung: Der Fahrrad-Boom wird anhalten. Dadurch wächst leider auch das Gefahrenpotenzial, weil die aktuell für Radmobilität zur Verfügung stehenden Flächen dem gestiegenen Bedarf vielerorts nicht mehr gerecht werden. Landeshauptmann-Stv. Lang: „Wir freuen uns, dass immer mehr Menschen das Rad als das intelligentere und flottere Fortbewegungsmittel für ihre Alltagswege entdecken. Leider entspricht die Flächenaufteilung nicht mehr dem starken Radverkehrsaufkommen. Daher setzen wir alles daran, die Rad-Infrastruktur so rasch wie möglich auszubauen und vor allem sicherer zu machen.“

#### Radwegenetz – Ziel (Radverbindungen für den Alltagsradverkehr) Stand Juni 2021

Gesamtlänge Infrastruktur Alltagsradverkehr ..... ca. 1645 km

davon Hauptachsen ..... ca. 735 km

davon Verbindungs- und Sammelachsen ..... ca. 910 km

Gesamtlänge Infrastruktur Freizeitradverkehr ..... ca. 2.403 km

#### Straßennetz – Bestand (Gemeinde-, Landes- und Bundesstraßen) Stand Juni 2021

Gemeindestraßen (ohne Stadt Graz) ..... ca. 17.300 km

Landesstraßen L ..... ca. 3.320 km

Landesstraßen B ..... ca. 1.606 km

Gesamtlänge Straßennetz Steiermark ..... ca. 22.226 km